

MONIKA WEGLER

KANINCHEN IM AUSSERGEHEGE

Pures Frischluft-Vergnügen

TIERRATGEBER



G|U



Mit kostenloser App für
noch mehr Tierwissen

INHALT

4 TYPISCH KANINCHEN

- 5 Die Welt der Kaninchen entdecken
- 5 Gemeinsam stark
- 6 Hier wohne ich!
- 6 Chef gesucht!
- 7 Zoff nicht ausgeschlossen
- 7 Info: Kaninchen, die Tunnelbaumeister
- 8 **Auf einen Blick:** Anatomie und Sinne
- 10 Das Einmaleins der Kaninchensprache
- 10 Ausruhen & Relaxen
- 10 Lebensfreude & Übermut
- 10 Unsicherheit & Angst
- 11 Sich »lautlos« verstehen
- 11 Ausgeprägter Geschlechtstrieb
- 12 »Wut im Bauch«
- 12 Männchen machen
- 12 Rund ums Markieren
- 13 Kaninchens Lautäußerungen
- 13 **Experten-Tipp:** Junge oder erwachsene Tiere?
- 14 Die richtige Wahl
- 14 Info: Augen auf beim Kauf
- 15 Zutraulich und wesensfest
- 16 Herzlich willkommen daheim!
- 16 Der Heimtransport
- 16 Klimawechsel
- 16 Die ersten Tage
- 18 Kaninchenrassen im Porträt



20 DRAUSSEN LEBEN

- 21 Christines Freigehege
- 22 Wichtige Überlegungen zu Planung und Bau
- 24 Boden und Einstreu
- 25 Extratipps zum Bau
- 27 Das Pyramidengehege
- 27 Angaben zum Gehegebau
- 27 Zur Gehegestruktur und Gestaltung
- 28 Christins »Löwenburg«
- 28 Das Kaninchenhaus
- 28 Das Außengehege
- 29 Der Zusatzauslauf
- 30 Tinas Tierparadies im Garten
- 30 Ein Gartenhaus für Tiere
- 30 Der Freiluftbereich
- 30 Tipp: Futterquellen im eigenen Garten
- 32 Danis Gehege
- 32 Das fest installierte Außengehege
- 34 Kaninchens »Lieblingsmöbel«
- 34 Tipp: Tunnel und Verstecke
- 36 Pilars Balkon-»Hasienda«
- 39 **Experten-Tipp:** Die Jahreszeiten berücksichtigen

40 GESUND UND MUNTER

- 41 Wie füttere ich meine Kaninchen richtig?
- 42 Rund ums Trinken
- 43 Tabelle: Grün- und Saffutter
- 44 **Tut gut – Besser nicht**
- 47 Sauber und gepflegt
- 48 Krallen schneiden
- 48 Gesunde Zähne
- 50 Das Kaninchen als Patient
- 51 Sind Impfungen sinnvoll?
- 55 Tabelle: Krankheitsanzeichen
- 56 Kaninchen vergesellschaften
- 59 **Experten-Tipp:** Welche Tiere vertragen sich?

EXTRAS

- 60 Register, Service
- 64 Impressum, GU-Leserservice

Umschlagklappen:

Verhaltensdolmetscher

SOS – was tun?

Oft gefragt



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100 %ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.



TYPISCH KANINCHEN

In jedem Hauskaninchen – gleich ob groß oder klein – steckt das Verhalten seiner Vorfahren, der Wildkaninchen. Lernen Sie deshalb »Kaninisch«, dann verstehen Sie Ihre Tiere von Anfang an.

Die Welt der Kaninchen entdecken

Junge Kaninchen gehören zu den niedlichsten Tierkindern überhaupt und erobern die Herzen der Menschen im Sturm – vor allem auch die der Kinder. Dies hat dazu geführt, dass Kaninchen, besonders die Zwergrassen, auf der Beliebtheitskala der Heimtiere weit nach oben geklettert sind. Leider landen viele Kaninchen im Tierheim, werden einfach »abgeschoben«, weil man nicht mit ihnen klar kommt. Mein Anliegen ist es deshalb, Sie davon zu überzeugen, dass Sie unendliche Freude mit Kaninchen erleben können, wenn Sie den Tieren ein Zuhause schaffen, in dem sich die kleinen Racker so richtig austoben und wohlfühlen können. Begleiten Sie mich nun zunächst in die Welt der Wildkaninchen, deren Gene noch fest in unseren Hauskaninchen verankert sind. Lernen Sie Sprache und Verhaltensweisen verstehen und was für die Heimtierhaltung daraus folgt.

Gemeinsam stark!

Im Gegensatz zum Feldhasen, der ein ausgesprochener Einzelgänger ist, leben Wildkaninchen sehr gesellig. Sie verbringen ihr gesamtes Leben innerhalb ihres Rudels. Hier findet ein intensiver Austausch von vielfältigen sozialen Kontakten statt, und die Lebensgemeinschaft bietet dem einzelnen Kaninchen Schutz und Geborgenheit. Das tiefe Bedürfnis, gesellig zu leben und sich mit seinen Artgenossen auszutauschen, ist auch unseren Hauskaninchen angeboren. Deshalb sollten Sie ein Kaninchen nie alleine halten. Machen Sie sich bewusst, dass weder ein Mensch noch ein Meerschweinchen dem Kaninchen den Partner ersetzen kann. Auch die Aussage: »Mein einzeln gehaltenes Kaninchen ist doch so glücklich, dem fehlt es an nichts« ist ein Trugschluss. Nur weil das Tier in Anbetracht fehlender Alternativen versucht, sich irgendwie mit seinen

»Wut im Bauch«

Wenn es bei den Kaninchen ernsthaft zur Sache geht, dann fliegen die Fetzen! Sie jagen sich wild hinterher, springen sich heftig an, beißen und kratzen einander mit den wehrhaften Hinterläufen. Auch so manch ein Kaninchenhalter bekam schon solch eine schmerzhafteste Attacke zu spüren. Vorderkörper und Kopf sind sprungbereit vorgestreckt, dabei ist die Blume, der Schwanz, aufgestellt. Die Ohren sind angelegt, es folgt möglicherweise ein kurzer Knurr- oder Brummmlaut: Achtung! Gehen Sie in Habachtstellung: Der Angriff kann nämlich blitzschnell erfolgen.

Männchen machen

Stets wachsam bleiben ist für Mümmel & Co. überlebenswichtig. Erregt etwas seine Aufmerksamkeit, nimmt das kleine Kaninchen gerne diese erhöhte Körperposition ein. So verschafft es sich einen besseren Rundumblick und kann Duftstoffe sowie Geräusche besser wahrnehmen (→ Fotos: Umschlagklappe vorne).

Rund ums Markieren

Kaninchen kommunizieren mithilfe von körpereigenen Duftstoffen und haben ein ausgeprägtes Markierungsverhalten.

Kaninchen bevorzugen deckungsreiches Gelände, damit sie ihren Feinden nicht schutzlos ausgeliefert sind. Dass Paulchen mit seinem blau-weißen Fell weithin sichtbar leuchtet, das »weiß« er nicht.



Mit dem Kinn an Gegenständen reiben Mithilfe der dort sitzenden Drüse kennzeichnet das Kaninchen alles, was es als seinen Besitz betrachtet (→ Foto, Seite 11).

Markieren mit Urin und Kotpillen Damit werden vor allem Reviergrenzen abgesteckt (→ Harnspritzen, Seite 11).

Hinweis Der Farbton des Urins kann von weiß-gelblich bis rotorange schwanken. Dafür verantwortlich sind unterschiedliche Futterpflanzen und Duftstoffe aus den Leistendrüsen. Vorsicht bei blutig rotem Urin (→ Seite 55)!

Kaninchens Lautäußerungen

Wildkaninchen verhalten sich möglichst ruhig und leise, um keine Raubtiere anzulocken.

Brummeln Mehrmals hintereinander folgende kehlige Brummlaute gibt ein Kaninchen von sich, das äußerst verärgert ist.

Kurzer fauchender Brumnton Gleichzeitig ausgestoßen mit der Angriffshaltung (→ »Wut im Bauch«, Seite 12) besagt dies unmissverständlich: »Kommst du näher, greife ich dich an!« Ursachen für solche Aggressionen gegenüber dem Menschen sind häufig Haltungsfehler.

Kehliger Brumnton Ihn gibt der potente Rammeler oft kurz nach dem erfolgten Deckakt von sich.

Leises Fiepen Dies hört man nur bei nestjungen Kaninchen, die hungrig oder in Not geraten sind und nach der Mutter rufen.

Schriller Schrei Diesen Laut stößt ein Kaninchen nur in völliger Panik und Todesangst aus.

Leise Mahlgeräusche mit den Zähnen Dabei ist der Körper entspannt. Das Tier fühlt sich wohl.

Zähneknirschen Die Körperhaltung ist angespannt. Das Tier leidet unter starken Schmerzen! Bringen Sie es umgehend zum Tierarzt.

Junge oder erwachsene Tiere?



TIPPS VON DER
KANINCHEN-EXPERTIN
Monika Wegler

JUNGE KANINCHEN Sie entsprechen mit ihren runden Proportionen dem sogenannten »Kindchenschema«. Ihr Anblick löst bei uns Menschen einen Schlüsselreiz aus. Fürsorglich wollen wir diese Kleinen in den Arm nehmen, streicheln und behüten. Wer jedoch glaubt, dass junge Kaninchen eher zutraulich werden, sollte genau wissen, woher sie stammen und wie die Jungen aufgezogen wurden – sonst könnte die Enttäuschung später groß sein (→ Seite 14).

ERWACHSENE KANINCHEN Sie sind in ihrem Aussehen und in ihrer Persönlichkeit besser zu beurteilen als Jungtiere. Wenn Sie sich gleich für ein Pärchen, das schon Freundschaft miteinander geschlossen hat, entscheiden, ist dies ein guter Start für ein glückliches Kaninchenleben.

TIERSCHUTZVEREINE Hier warten genügend »abgeschobene« Kaninchen, die lieb und zutraulich sind, auf verständnisvolle Halter. Die Rammeler werden erst abgegeben, wenn sie kastriert sind. Alle Kaninchen haben einen gründlichen Gesundheitstest durch den Tierarzt bestanden.

Kaninchenrassen im Porträt

Durch jahrzehntelange gezielte Zucht entstand eine beeindruckende Vielzahl an sehr unterschiedlichen Rassekaninchen. Auf dieser Doppelseite stelle ich Ihnen eine kleine Auswahl vor.



KLEINCHINCHILLA (etwa 2 bis 3 kg). Seine Fellzeichnung ähnelt dem gleichnamigen Nagetier aus Südamerika.

DEILENAAR (2,75 bis 3,25 kg). Dieses Kaninchen zählt ebenfalls zu den kleinen Rassen. Sein Fell ist rotbraun mit leichter Schattierung. Kinn und Bauch sind lohfarbig. Ein »knuffiges« Kaninchen mit einem sehr ausgeglichenen Temperament.



CASTOR REX (2,5 bis 4,5 kg). Das Fell dieser Kurzhaarrasse fühlt sich wie Samt an. Infolge der Kurzhaarigkeit treten bei allen Rexkaninchen die einzelnen Körpermerkmale schärfer in Erscheinung.





LOHKANINCHEN (2,5 bis 3,25 kg). Hier ein Blauloh. Weitere Farbschläge: Schwarz- bzw. Braunloh. Lohkaninchen gehören zu den beliebtesten Rassen.



SACHSENGOLD (etwa 2 bis 3,5 kg). Ein kompaktes, eher gedrungenes Kaninchen mit einer intensiv leuchtend roten Fellfarbe.



STALLKANINCHEN Sein Name ist Maximo, Herkunft unbekannt, Größe und Färbung variabel. Stellvertretend für all die großen Sanften ohne Adel.

ZWERGWIDDER (1 bis 2 kg). Ein hängeohriger Vertreter unter den Rassekaninchen. Farbschläge wie bei den Farbenzwerger. Hier: thüringerweiß gescheckt.

HASENKANINCHEN (etwa 2,5 bis 4 kg). Es ähnelt im Körperbau und in der Fellzeichnung zwar dem Feldhasen, ist aber ein »echtes« Kaninchen. Eine elegante und lebhaft Rasse.



Tinas Tierparadies im Garten

Die Ausgangsbasis für dieses Gehege bildete das ehemalige Gartenhaus, welches »zweckentfremdet« und innen für die tierischen Bewohner neu eingerichtet wurde. Das Holzhaus ist im Freigehege integriert und umschließt es an zwei Seiten. Auf insgesamt 14,4 m² Grundfläche leben hier ein kleines Kaninchen- und Meerschweinchenrudel seit Jahren harmonisch zusammen, da jeder seine Artgenossen hat. Die Kaninchensippe besteht aus zwei kastrierten Rammlern und einer Häsin, die Meerschweinchengruppe aus zwei Weibchen und einem kastrierten Bock.

Ein Gartenhaus für Tiere

Komplett isoliert und oben mit einem Ziegeldach versehen, ist es der geschützte trockene Rückzugsbereich für alle tierischen Bewohner. Wenn es regnet und schneit, sind die empfindlicheren Meerschweinchen die Ersten, die sich in das Gartenhaus zurückziehen. Die robusteren Kaninchen bleiben zumeist lieber draußen oder suchen die Unterstände im Außengehege auf. Die Holzhütte hat eine Grundfläche von 3,70 × 2 m. Sie wurde innen mit zusätzlichen Häuschen ausgestattet, und über Stege gelangen die Tiere auf ihre erhöhten Ruheplätze. Sogar einen Blick durchs Fenster nach draußen können die Vierbeiner genießen. Im Sommer wird das Glasfenster ausgehängt, damit durch das verbleibende Gitter genügend Frischluft eindringen und innen kein Hitzestau entstehen kann.

Der Freiluftbereich

Dieser Teil des Außengeheges wurde bewusst oben nicht wettergeschützt abgedeckt, sondern aus-

schließlich mit Volierendraht gegen eindringende Raubtiere abgesichert. So können Kaninchen – wie in der Natur – auch Schnee oder einen warmen Sommerregen erleben. Das genießen viele Kaninchen, die ganzjährig draußen gehalten werden. Es sind ausreichend geschützte Unterstände vorhanden, doch jedes Tier kann jederzeit ins Gartenhaus schlüpfen, dessen Tür im Sommer geöffnet bleibt. In der kalten Jahreszeit gelangen die Tiere durch zwei Durchschlupflöcher in die Gartenhütte. Der Gehegeboden wurde nach einem 50 cm tiefen Erdaushub mit Drahtgeflecht – ebenso wie das Freigehege selbst – gesichert (→ Seite 24). Den Bodenbelag bilden Terrassenplatten, wobei ein Teilbereich ausgespart wurde. Hier dürfen die Kaninchen nach Herzenslust in der Erde buddeln. Das sorgt auch für einen natürlichen Krallenabrieb, ebenso wie das Laufen über die rauhe, harte Oberfläche der Steinplatten. Terrassenplatten, sofern sie nicht der prallen Sonne ausgesetzt sind, bevorzugen die Tiere im Hochsommer als kühlende Liegeflächen.

»Futterquellen« im eigenen Garten

KLETTERPFLANZEN Zur Begrünung des Gehegitters eignen sich z. B. Wicken, Kapuzinerkresse oder Zaunwinde. Deren Grün kann regelmäßig geschnitten und verfüttert werden.

BÄUME UND STRÄUCHER Geeignet und sehr beliebt sind: ungespritzte Zweige von Kernobst (Apfel, Birne) und Haselnuss (→ Tabelle, Seite 43).



BLICK INS GEHEGE Während sich die Meerschweinchen ins Gartenhaus zurückgezogen haben, hoppeln die Fellnasen munter umher. Der Gehegeboden ist größtenteils mit Terrassenplatten ausgelegt. Und im ausgesparten Bereich können die Fellnasen auch einmal in der Erde buddeln. Da das Freigehege rundum abgesichert ist, kann sich kein Kaninchen durchgraben. Die Brennnesseln, die dort wachsen, werden geschnitten und leicht angewelkt an die Kaninchen verfüttert.

SEITENANSICHT Gerne hocken die Kaninchen auf einem der erhöhten Ruheplätze, denn so haben sie einen besseren Überblick. Das Gehege ist nicht überdacht, damit die Tiere auch einen warmen Regenguss oder Schnee genießen können. Trockene Rückzugsmöglichkeiten sind genügend vorhanden. Vor dem Gehege wächst ein Apfelbaum, dessen Zweige den Tieren eine gesunde Knabberkost bieten (→ Tabelle, Seite 43).



FUTTERSUCHE Felix, der Deutsche Riesenmix und der Größte in dem Rudel, beim Äsen. Saftige Grashalme, zwischendurch etwas Laub von der Weide – beides schmeckt dem Kaninchen.



Kaninchens »Lieblingsmöbel«

Nur in einem gut strukturierten Gehege und Auslauf fühlen sich die Fellnasen rundum wohl. Damit erst gar keine Langeweile aufkommt, finden Sie hier einige Vorschläge, die den natürlichen Bedürfnissen der Kaninchen entsprechen.

1 Laubtipi

Legen Sie auf vier Natur- oder Ziegelsteine eine runde Holzplatte mit einem Durchmesser von 40 bis 50 cm. Ich habe auf dem Foto rechts eine vorgefertigte Hartholzbohle aus dem Gartenbau verwendet. Dann schneiden Sie etwa 80 bis 100 cm lange Zweige mit dichter Belaubung ab (wichtig, damit Schatten gespendet wird). Die Zweige oben fest zusammenbinden und wie ein Indianerzelt halbrund um die Bodenplatte stellen. Fertig ist ein luftiges Ruheplätzchen. Haselnuss- oder Hainbuchen Zweige werden begeistert beknabbert.

2 Hängematte

Eine weitere Idee von mir, die leicht nachzubauen ist. Auf eine massive Holzplatte, 70 × 40 cm, 2 cm dick, schraubt man vier Holzstämmchen, etwa 5 cm dick, 60 bis 80 cm lang. Aus dem Zoofachhandel stammt die große Weidenbrücke (50 × 35 cm), die man in halber Höhe fest mit den vier Stämmen verschraubt oder verdrahtet. Es darf nichts wackeln, denn dies mögen Kaninchen nicht!

3 »Schattenzelt« und Raumteiler

Dieses »Zelt« aus geflochtenen Weidenruten ist bei meinen Kaninchen der absolute Hit. Ein knabberfreundlicher, sehr luftiger Schattenplatz im sommerlichen Auslauf (→ Adressen, Seite 62). Dazu

sogenannte Beetrollis (aus dem Gartencenter), die ich wie ein kleines Labyrinth im Auslauf aufstelle. Für Kaninchen eine spannende Angelegenheit, wenn sie sich in ihrem gewohnten Umfeld wieder neu orientieren müssen.

4 Amphore

Ein wettergeschütztes, dunkles Versteck, so wie es Kaninchen lieben. Der Ton kühlt gut, wenn man die Amphore in den Schatten legt. In der kalten Jahreszeit innen mit Stroh oder Heu warm auspolstern.

5 Baumhöhle

Ausgehöhlte Baumstämme sind ideal für jedes Außengehege und stabiler als Korkröhren. Kaninchen lieben diese Baumtunnel.

6 Baumstämme

Baumstümpfe und Holzblöcke werden von Kaninchen gern als erhöhte Aussichtsplätze benutzt. Hauptsache, sie sind massiv und standfest. Sie dürfen weder wackeln noch umkippen.

Tunnel und Verstecke

PFLANZRINGE Sie sind im Baumarkt erhältlich. Einzeln aufgestellt ergeben Pflanzringe wettergeschützte Verstecke. Aneinandergefügt kann man mit ihnen auch wunderbare Tunnel bauen, die vom Durchmesser her auch für die großen Langohren geeignet sind. Unter einem Erdhügel oder Sandhaufen verlegt, bereitet solch ein Tunnel den Fellnasen doppelte Freude.





GROSSE FREIHEIT FÜR KLEINE HOPPLER

Das ganze Jahr im Garten- oder Balkongehege leben – ein Traum für Kaninchen. Die Düfte der Natur schnuppern, sich den Wind um die Nase wehen lassen, saftiges Grün knabbern, nach Herzenslust buddeln ... herrlich!

Kompetent: Alles Wichtige zum Thema Kaninchen im Außengehege – das Wesen der Tiere, ihre gesunde Ernährung, Pflege und Gesundheitsvorsorge.

Praktisch: Mit traumhaft schönen Beispielen an »Freiluftwohnungen«: vom Aufbau der einzelnen Gehege bis hin zur kaninchengerechten Ausstattung.

Emotional: Praxiserprobte Tipps zum richtigen Umgang mit den Fellnasen helfen, das Vertrauen der Tiere zu gewinnen.

Was tue ich, wenn: Experten-Tipps, damit nichts schief geht.



Mit **kostenloser App** für noch mehr Tierwissen

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-3640-4



9 783833 836404



€ 8,99 [D]
€ 9,30 [A]

www.gu.de

